

[Zum Inhalt springen](#)

Pi mal Daumen genau getroffen

17. August 2009

in [Antidemokratische Aktion](#)

[antidemokratische aktion](#), [antifa](#), [antikommunismus](#), [demokratie](#), [demokratischer personenkult](#), [faschismus](#), [feindbildpflege](#), [geringeres uebel](#), [nationalismus](#), [nationalmoral](#), [nationalsozialismus](#), [nazis](#), [realsozialismus](#)

Der Farce mit TaP [neuester Teil](#): statt die kritisierten Fehler einfach bleiben zu lassen, werden nur die alten Heucheleien zu ihrer Rechtfertigung wiederholt und neuere, sogar noch absurdere, erfunden. Da man dort bereits angekündigt hat, nicht mehr diskutieren zu wollen, spare ich mir auch die Zeit und Energie, weiter auf die uninteressanten Methodenspielchen einzugehen und befasse mich nur mit der inhaltlichen Differenz

I) Nach wie vor zieht sich TaP darauf zurück, dass seine Ansage, dass man den Nationalsozialismus zwar mit „*anderen Herrschaftsformen*“ (= der demokratischen Herrschaft) vergleichen, aber nicht gleichsetzen könne = dürfe, weil dies eine Verharmlosung seiner darstelle, eine inhaltliche und keine methodologisch verbrämte moralische gewesen sei. Deren fehlende inhaltliche Begründung, welche ihr schon den Charakter einer moralischen Vorschrift als methodologische Wegnahme des Resultats vorab gibt, soll als Autoritätsargument dabei der „*Stand der Forschung und der politischen Diskussion*“ rechtfertigen. Dumm nur, dass Verharmlosung eben keine wissenschaftliche Kritik entlang des Inhalts ist, sondern ein politmoralischer Vorwurf. Denn bei diesem geht es gerade nicht darum, ob man die demokratische und die nationalsozialistische Herrschaft korrekt bestimmt hat und daher richtig festhalten kann, was ihnen gemeinsam ist und worin sie sich unterscheiden¹, sondern da geht es eben um eine moralische Sortierung, in welcher der demokratischen Herrschaft das Lob ausgestellt werden soll, dass sie „*harmlos*“ wäre, weil (sic!) der Nationalsozialismus es nicht gewesen sei. Nur so kommt man dann überhaupt darauf, dass man den Nationalsozialismus „*verharmlose*“, wenn man ihm mit etwas so „*harmlosen*“ wie der demokratischen Herrschaft gleichsetzt, statt ihn als abgrundtief böse zu verurteilen. Harmlos vs. böse ist also der Maßstab, der hier an die Sache herangetragen wird und wegen dessen Absicht eines Lobs der Demokratie über die Verurteilung des Nationalsozialismus nicht gleichgesetzt werden soll ... als gleich *schlimm* haben beide ganz getrennt von inhaltlichen Bestimmungen über sie, was objektive Wissenschaft wäre, gefälligst nicht zu gelten.

II) Weil man bei TaP an „*Verharmlosung*“ als Argument aber festhalten will, weil man ja sonst einen Fehler einsehen und korrigieren, ja am Ende gar die interessierte Denke hinter ihm eingestehen müsste, malt man dieses Kriterium lieber noch schön mit linker Phraseologie aus:

Das Wort „verharmlosen“ impliziert darüber hinaus einen Vergleich: zwischen unterschiedlichen Herrschafts- und Ausbeutungsformen einerseits und dem Ziel einer Gesellschaft ohne Herrschaft und Ausbeutung andererseits.

Was nicht nur dummes Geplapper ist, weil das „*Verharmlosen*“ des Nationalsozialismus durch eine Gleichsetzung in puncto *Schlimmigkeit* (übrigens **nicht** wie unterstellt meine Kritik, weil das einfach nur die gleiche Moral mit umgekehrter Wertung darstellt) rein gar nichts mit „*einer Gesellschaft ohne Herrschaft und Ausbeutung*“ und den Vergleich mit ihr zu tun hat. Sondern auch deshalb, weil dies impliziert, ausgerechnet Harmlosigkeit als Maßstab nicht nur an Gewaltmonopole anzulegen (das macht der blöde Moralismus auch schon ohne linke Phraseologie zu seiner Rechtfertigung), sondern verlängert diesen auch noch als seine wirkliche Verwirklichung in eine „*Gesellschaft ohne Herrschaft und Ausbeutung*“ hinein, während die demokratische Herrschaft einen Ausbund von Harmlosigkeit zwar „nur“ aber „immerhin“ im Vergleich zum Nationalsozialismus, statt absolut, darstelle. Worüber der von TaP so gerne als Autorität herangezogene Lenin² nur laut gelacht hätte – und zwar zu recht.

1. [Diesen](#) schon vorher verlinkten Text dazu meinte ich. [[zurück](#)]
2. Man kann als Gegner von Kapitalismus und bürgerlichen Staat nicht zur Verwirklichung der eigenen Ziele mit Leuten zusammenarbeiten, die deren demokratische Parteigänger sind. Dies schlicht deshalb, weil man mit diesen keine gemeinsamen, sondern gegensätzliche Ziele hat und diese sich dessen – offenbar zu vielen sich Kommunisten nennenden – das auch klar haben, so dass sie sich nicht auf die Unterstützung kommunistischer Ziele einlassen. Mit ihnen „für“ die eigenen Ziele zusammenzuarbeiten, heißt also doch bloß, sich deren Ziele zu eigen zu machen und sich diese kommunistisch schönzureden. [[zurück](#)]

16 Antworten auf “Pi mal Daumen genau getroffen”

1 **ach** 18. August 2009 um 21:45 Uhr

pare ich mir auch die Zeit und Energie, weiter auf die uninteressanten Methodenspielchen einzugehen

Derweilen wäre gerade das interessant.

2 **ach** 18. August 2009 um 21:46 Uhr

Da man dort bereits angekündigt hat, nicht mehr diskutieren zu wollen

Das stimmt nicht. Da steht *etwas anderes*:

Auf weitere Texte, die meine Position mit mir willkürlich zugeschriebenen Positionen identifizieren, werde ich nicht antworten.

3 **ach** 18. August 2009 um 21:53 Uhr

... *Verharmlosung* ...

versus:

In meinem Text geht es weder um „Moral“, noch um „böse“, noch um „Glück“ noch um „schäm[en]“. Auch nicht um „ideelle[s] Dürfen“ – falls damit (vgl. oben Nr. 1) so etwas wie eine moralische Norm gemeint ist. Vielmehr habe ich mich auf objektive (= etwas anderes als Moral, die per se subjektiv ist) Erkenntnisse über die NS-Herrschaft bezogen.

4 **Administrator** 19. August 2009 um 6:12 Uhr

Nicht-Gleichsetzen, weil sonst Verharmlosung, hat nun aber rein gar nix mit „objektiven Erkenntnissen“ zu tun.

5 **ach** 19. August 2009 um 8:07 Uhr

„objektiven Erkenntnissen“

Doch natürlich. Diese hat Theorie als Praxis nur nicht ausgeführt – weil es doch so banal ist. Und sich damit begnügt, auf einschlägige Erkenntnisse zu verweisen.

Man kann zwar sagen, „Verharmlosung“ ist ein unglücklicher Begriff, doch dass man einige fundamentale Fehler machen muss, um bei einer Gleichsetzung zu landen, wirst wohl auch du so sehen. Oder?

6 **Administrator** 19. August 2009 um 21:10 Uhr

Dass es ein Unterschied ist, ob man auf Fehler in der Sache verweist, die eine solche Gleichsetzung beinhaltet, oder ob man eine solche Gleichsetzung als moralisch ungehörig skandalisiert, weil sie gegen das Gleichsetzungsverbot verstoße, nachdem der Nationalsozialismus als ganz besonders schlimm zu gelten hat, weshalb das eine „*Verharmlosung*“ seiner sei, wirst Du wohl auch so sehen. Oder? Dass mit dem Stand der Wissenschaft hat TaP halt als Schutzbehauptung

nachgetragen – wie geheuchelt das ist, kann man doch schon dem Fakt entnehmen, dass sich sein Text auch an Leute gerichtet hat, welche eine solche Gleichsetzung vornehmen und zwar mit dem Zweck, dass sie diese bleiben lassen. Wofür ein Verweis auf den Stand der Forschung aber keinen Grund für diese liefern kann, denn über das korrekte Resultat aus diesem besteht ja gerade Uneinigkeit mit TaP. Dass es sich nicht gehört, diese Position zu vertreten, kann und soll hingegen sehr wohl ein Argument für sie darstellen.

7 **achwas** 20. August 2009 um 18:10 Uhr

Dass mit dem Stand der Wissenschaft hat TaP halt als Schutzbehauptung nachgetragen

Stimmt doch nicht. Du hast nur selektiv gelesen.

wie geheuchelt das ist, kann man doch schon dem Fakt entnehmen, dass sich sein Text auch an Leute gerichtet hat, welche eine solche Gleichsetzung vornehmen und zwar mit dem Zweck, dass sie diese bleiben lassen.

Nein, im Ursprungstext wird darauf hingewiesen, dass derartiges *geprüft* werden muss: und zwar „nicht mit der Wünschelrute“.

Dass es sich nicht *gehört*, diese Position zu vertreten

... steht nirgends.

8 **achwas** 20. August 2009 um 18:17 Uhr

Du verstehst den Satz einfach nicht – er ist mit den einzelnen Hervorhebungen wohl zu *fein* für dich, Anti-Holzhammer-Style:

Der Nationalsozialismus kann mit anderen Herrschaftsformen verglichen werden – unzutreffend wäre freilich, wenn der *Vergleich* mit einer *Gleichsetzung* endet.

Ich habe die in diesem Zusammenhang besonders bedeutsame Hervorhebung nochmals für dich hervorgehoben. Bitte, danke.

9 **Administrator** 20. August 2009 um 20:41 Uhr

Achwas. Dass es um (Nicht-)Gleichsetzung geht, weiß ich jetzt endlich, nachdem das eh schon die ganze Zeit Thema war, durch Deine tolle Hervorhebung. Als Dankeschön dafür meinerseits auch eine Information für Dich: ich kritisiere die moralisierende **Begründung**, die TaP dafür bringt.

Nein, im Ursprungstext wird darauf hingewiesen, dass derartiges geprüft werden muss: und zwar „nicht mit der Wünschelrute“.

Nein, im **Ursprungstext** steht:

Um in der Debatte über Antisemitismus zwischen ‚Antideutschen‘ und ‚Anti-Antideutschen‘ nicht weiterhin aneinander vorbeizureden, möchte ich 2×4 begrifflich-logische Vorschläge unterbreiten. Wenn es möglich wäre, sich auf diese insgesamt acht (negativen) Aussagen zu verständigen, dann blieben noch genug (positive) Aussagen übrig, über die sich eine sachliche Diskussion lohnen würde – und über dann eine Auseinandersetzung möglich wäre, ohne sich gegenseitig böartige Absichten zu unterstellen oder sich gar gegenseitig die Köpfe einschlagen.

Ich beginne mit vier Punkten der Abgrenzung von dem, was einige ‚Antideutsche‘ wohl tatsächlich vertreten, aber jedenfalls viele ‚Anti-Antideutsche‘ als antideutsche Position wahrnehmen. Und dann folgt umgekehrt eine Abgrenzung von Positionen, die einige ‚Anti-Antideutsche‘ wohl tatsächlich vertreten und jedenfalls viele ‚Antideutsche‘ den ‚Anti-Antideutschen‘ zuschreiben. Es folgen schließlich noch 5 Nachbemerkungen zu NS-Vergleichen.

[...]

Nachbemerkung zu NS-Vergleichen:

1. Der Nationalsozialismus kann mit anderen Herrschaftsformen verglichen werden – unzutreffend wäre freilich, wenn der Vergleich mit einer Gleichsetzung endet.

2. Eine solche unzutreffende Gleichsetzung des NS mit anderen Herrschaftsformen kann, aber muß nicht dem Ziel dienen, den NS schön zu reden. Intention kann vielmehr auch sein, die Schärfe der Ablehnung des NS – an der kein Deut gerüttelt wird – auf andere Herrschaftsformen zu übertragen.

Objektiv liegt darin freilich dennoch eine Verharmlosung des NS, denn eine solche Gleichsetzung bedeutet eine Negierung der Spezifik des vom NS nicht nur vorsätzlich, sondern mit direkter Absicht durchgeführten

industriellen Massenmordes an den europäischen Juden und Jüdinnen.

Also:

- 1.) Stellt TaP fest, dass Teile seiner Adressaten eine solche Gleichsetzung betreiben.
- 2.) Bringt TaP weder sachliche Argumente (oder verweist wenigstens auf solche, selbst nicht in Form des blöden Autoritätsarguments „*Stand der Wissenschaft*“), um diese Adressaten zu überzeugen.
- 3.) Will TaP den betreffenden Teilen ihrer Adressaten den Verzicht auf diese Gleichsetzung dennoch schmackhaft machen und zwar eben unter Verweis auf das moralische Gebot, dass sich diese Gleichsetzung nicht gehört, weil der Nationalsozialismus als **ganz besonders** schlimm zu gelten **hat**. Und gegen diesen (demokratischen und bis weit in die radikale Linke hinein geteilten) Höchstwert würden die ja wohl auch nicht verstoßen wollen!
- 4.) Woraus folgt: Das blöde Autoritätsargument „*Stand der Wissenschaft*“ ist eine nachgeschobene rechtfertigende Heuchelei seitens TaP.

10 **TaP** 20. August 2009 um 22:20 Uhr

@ Administrator – 20. August 2009 um 20:41 Uhr

„1.) Stellt TaP fest, dass Teile seiner Adressaten eine solche Gleichsetzung betreiben.

2.) Bringt TaP weder sachliche Argumente (oder verweist wenigstens auf solche, selbst nicht in Form des blöden Autoritätsarguments ‚Stand der Wissenschaft‘), um diese Adressaten zu überzeugen.“

Ja, weil ich gar nicht vorhatte, in der Sache zu argumentieren, sondern ein paar begriffliche Klärungen vorzuschlagen – in Bezug auf diesen spez. Punkt meines Textes: weil ich davon ausgehe, daß ernstlich keinE LinkeR die Gleichsetzung vernimmt – sondern die Gleichsetzung nur vorkommt, wenn Leute ‚im Eifer des Gefechtes‘ unachtsam mit ihren Worten umgehen.

„3.) Will TaP den betreffenden Teilen ihrer Adressaten den Verzicht auf diese Gleichsetzung dennoch schmackhaft machen und zwar eben unter Verweis auf das moralische Gebot, dass sich diese Gleichsetzung nicht gehört,“

Davon steht nicht das Geringste in meinem Text; das projizierst Du auf meinen Text.

„weil der Nationalsozialismus als ganz besonders schlimm zu gelten hat.“

Wenn für Dich „schlimm“ eine moralisch Kategorie ist, dann macht *Deine* Paraphrase von ‚harmloser‘ = ‚weniger schlimm‘ aus meinem Text einen moralischen Text. Mit geht es nur um gefährlicher / repressiver. Siehe genauer unter <http://greschka.blogspot.de/2009/08/17/theorie-als-praxis-schlaegt-zurueck/#comment-2793>.

„Und gegen diesen (demokratischen und bis weit in die radikale Linke hinein geteilten) Höchstwert würden die ja wohl auch nicht verstoßen wollen!“

Auch von ‚Werten‘ steht nichts in meinem Text.

Auch Dein 4. Punkt ist damit hinfällig (weil die Prämisse entfällt):

„4.) Woraus folgt: Das blöde Autoritätsargument ‚Stand der Wissenschaft‘ ist eine nachgeschobene rechtfertigende Heuchelei seitens TaP.“

11 achwas 21. August 2009 um 7:37 Uhr

Eine Setzung ist immer falsch.

12 TaP 21. August 2009 um 8:25 Uhr

@ Administrator – 19. August 2009 um 21:10 Uhr

„Dass es ein Unterschied ist, ob man auf Fehler in der Sache verweist, die eine solche Gleichsetzung beinhaltet, oder ob man eine solche Gleichsetzung als moralisch ungehörig skandalisiert, weil sie gegen das Gleichsetzungsverbot verstoße, nachdem der Nationalsozialismus als ganz besonders schlimm zu gelten hat, weshalb das eine ‚Verharmlosung‘ seiner sei, wirst Du wohl auch so sehen.“

Das würde wahrscheinlich nicht nur ach so sehen, sondern das sehen ‚sogar‘ ich so – nur habe ich nie von „moralisch ungehörig“ gesprochen. In meinem Text 2 × 4 heißt es – und **Du zitierst es** sogar, aber nimmst es nicht zur Kenntnis:

„Der Nationalsozialismus kann mit anderen Herrschaftsformen verglichen werden – **unzutreffend** wäre freilich, wenn der Vergleich mit einer Gleichsetzung endet.“

Unzutreffend – nicht unmoralisch. Kritisiere Positionen, die Du kritisieren willst, aber kritisiere weder mich noch andere Leute für Positionen, die die jeweiligen Personen gar nicht vertreten.

13 **Administrator** 23. August 2009 um 14:07 Uhr

Die Diskussion geht [dort](#) weiter. Gegen deren völlige Zersplitterung habe ich hier mal die Kommentare deaktiviert – Ping- und Trackbacks sind aber weiterhin möglich.

- 1 **Wer/welche zuletzt lacht, lacht am besten – über die ‚patentierten‘ Marxisten von der Antidemokratische Aktion « Theorie als Praxis** Pingback am 18. August 2009 um 23:11 Uhr
- 2 **In den letzten Tagen gelesen « Theorie als Praxis** Pingback am 21. August 2009 um 8:51 Uhr
- 3 **Heute gesehen (23.8.) « Theorie als Praxis** Pingback am 23. August 2009 um 8:44 Uhr

Die Kommentarfunktion wurde für diesen Beitrag deaktiviert.



 [Finde deine Abschlussklasse](#)

